

Liebe Schwestern und Brüder,

Jeden Tag treten wir durch Türen ein in verschiedene Gebäude oder Räume. Eine Tür ermöglicht oder versperrt uns den Zugang. Wir brauchen einen Schlüssel um eine Tür zu öffnen oder hoffen darauf, dass jemand uns die Tür auf Klopf- oder Klingelzeichen öffnet.

Genauso können wir jemanden den Zugang durch Öffnen oder Nicht-Öffnen der Tür ermöglichen oder verwehren.

Gott steht jeden Tag vor der Tür unseres Herzens und klopft an. Leider hören wir dieses Klopfen oftmals nicht, weil wir viel zu beschäftigt sind, weil der Alltagslärm und –stress uns ganz gefangen nimmt. Gottes Klopfen ist nicht laut und aufdringlich, sondern zart, ja zärtlich. Die Adventszeit lädt dazu ein, innezuhalten, zu lauschen auf das Anklopfen Gottes. Sie will uns vorbereiten auf das wunderbarste Geschenk, das Gott uns machen kann – auf die Geburt, auf das Kommen seines Sohnes.

Advent – die Tür Gottes

Advent, die Tür Gottes in diese Welt.

Advent, die Tür Gottes in meinem Leben.

Advent, die Tür Gottes.

Komm, Herr tritt in

Mein Leben und Arbeiten,
damit mein Glaube nicht erlischt,
damit ich neue Worte finde,
von dir zu erzählen,
damit ich glaubwürdig bin und ehrlich,
damit ich Probleme und Fragen nicht aus dem Weg gehe,
damit ich keine Angst habe, alleine zu sein und klein,
damit ich nie aufhöre, dich zu suchen in meinem Leben und dich zu benennen, wenn ich dir begegne,
damit die Türen offen bleiben, damit alles einen Sinn hat,
damit ich nicht aufhöre, zu bitten und zu danken,
damit ich durch dich menschlicher werde,
damit du in mir Mensch werden kannst.
Komm, Herr, tritt ein durch die Tür des Advents.

Eine gute Adventszeit,
viel Mut Gott die Tür zu öffnen und ein gesegnetes Weihnachtsfest mit der Erfahrung des menschengewordenen Gottes wünscht Ihnen

Monika Walbaum
(Gemeindereferentin)

Vorankündigung: Zweiter Ökumenischer Stadtkirchentag in Melle

Vom 25. bis zum 27. Juni 2004 findet nach 1999 zum zweiten Mal ein ökumenischer Stadtkirchentag statt. Voraussichtlich werden sich wie vor fünf Jahren wieder alle 16 Kirchengemeinden auf Meller Stadtgebiet beteiligen. Das Motto dieser Tage ist in Anlehnung an eine Heilungsgeschichte formuliert und lautet wie das dort überlieferte Wort Jesu „Steh auf und geh!“

Die Planungen für dieses wichtige Ereignis laufen schon seit geraumer Zeit. Folgendes ist bislang geplant:

Freitag: Eröffnung und anschließend Vortrag zum Motto des Stadtkirchentages. Als Referentin hat zugesagt: die niedersächsische Sozialministerin Frau von der Leyen. Anschließend Abend der Begegnung. Später am Abend Kabarett mit der Gruppe Klügelbeutel aus Köln.

Samstag: Morgens Kirchenmeile und Nachmittags verschiedene Workshops. Wahrscheinlich um 20.00 Uhr Abend der Chöre in der Sporthalle Haferstraße.

Am Sonntag 11.30 Uhr auf dem Kohlbrink ökumenischer Gottesdienst, als Prediger hat zugesagt der noch amtierende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschlands, Präses Manfred Kock (bis dahin wird er dann wie bekannt in Ruhestand sein). Weitere Gottesdienste, Ausstellungen und Aktionen runden das Programm ab und wir hoffen, dass dieser Stadtkirchentag wieder ein so guter Erfolg sein wird wie der im Jahr 1999.

Die kfd informiert heute: Der Strick- und Spielclub

Jeden Donnerstag trifft sich der SSC um 14.00 Uhr im Gemeindehaus. Aktive Frauen ab 60 kommen hier zusammen, um bei Kaffee, Tee, Kuchen und Schnittchen zu handarbeiten, zu spielen (Rommé, Mensch ärgere dich nicht usw.) und zu klönen. Die selbstgestrickten Socken, die Häkeldecken und Schürzen u.v.m. finden auf Basaren in der Gemeinde für einen guten Zweck reißenden Absatz.

Traditionsgemäß findet im Winter das Pickertessen statt; im Sommer stehen Ausflüge auf dem Programm.

Wie in jedem Club gibt es auch bei uns "Nachwuchssorgen". Lange Winterabende stehen bevor, suchen Sie Abwechslung? Wir freuen uns, wenn Sie einmal reinschauen, mitmachen, gerne auch neue kreative Ideen mitbringen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

– Dann bis Donnerstag!

Josefa Blucha und Maria Kühn

Impressum

Das Mitteilungsblatt des Gemeindeverbunds St. Matthäus Melle, St. Marien Buer und St. Marien Sondermühlen „Die Brücke“ erscheint zweimal im Jahr. Es wird vom Öffentlichkeitsausschuss der Pfarrgemeinderäte herausgegeben.

Satz und Druck: Kirchenkreisamt Melle
„Die Brücke“ wird durch einen Verteilerkreis an alle Mitglieder der Gemeinden verteilt. Sie finden die Artikel auch im Internet: www.st-matthaeus-melle.de

Leserbriefe, Anregungen richten Sie bitte an den Vertreter des Öffentlichkeitsausschusses Edgar Kreiß, Lübarser Straße 1, 49324 Melle, oder an das Pfarramt, Tel. 9289200.

Zum Tod von Pfr. i.R. Msgr. Leo Kreiß

Leo Kreiß ist tot. Längst weiß es die ganze Gemeinde, die ganze Stadt Melle. Und doch wollen wir auch in der BRÜCKE auf ein Abschiedswort zum Tod von Msgr. Leo Kreiß nicht verzichten.

Hier in Melle sind die Wurzeln von Msgr. Kreiß, hier hat er Kindheit und Jugend verlebt, hier hat er die erste hl. Kommunion empfangen, war einer der Motoren in der Pfadfinderarbeit, konnte nach der Priesterweihe in Osnabrück in unserer alten St. Matthäus-Kirche seine Primiz feiern.

Nach kurzen Osnabrücker Jahren schickte ihn der Bischof nach Hamburg. Und dort war er im Grunde für den Rest seines Lebens zuhause! Leo Kreiß war von seinem Naturell her ein ungewöhnlicher Mensch und deshalb traute ihm Bischof Wittler die Tätigkeit als Seemannspastor zu; das sich Mühen um „seine“ Seeleute trieb ihn in die großen Häfen der weiten Welt. Und „Stella Maris“, das bekannte Hamburger Seemannsheim, war für Leo ein zuhause und er machte es zu einem Haus für Seeleute aus aller Welt. Hamburg-Altona und die Große Freiheit war sein „Ackerfeld“, in das hinein er den Samen der biblischen Botschaft zu streuen sich mühte. Gott allein weiß, was aus seiner Seemannsarbeit als Frucht entstanden ist.

Die letzten Jahre (seit 1999) verbrachte Leo Kreiß wieder bei uns in Melle; in Melle, Buer und Sondermühlen übernahm er immer wieder sonntägliche Gottesdienste, um so seinen priesterlichen Dienst bis zum Ende seines Lebens wahrzunehmen.

Die letzten Lebensmonate waren durchaus eine Kreuzwegstrecke, die er gehen konnte im Wissen um das Jesus-Wort: „Wer mein Jünger sein will, muss täglich neu sein Kreuz tragen“. Nun schenkt ER, der ihn zum Priester berufen hat, AUFERSTEHUNG und LEBEN in SEINEM Reich.

Da berühren sich Himmel... ... und Erde

Diesen Titel trägt das neue grüne Liederheft für Jugendmessen, das rechtzeitig zur Firmung fertiggestellt wurde. Es umfaßt bisher 50 neuere geistliche Lieder auf 37 Seiten und soll regelmäßig ergänzt werden.

In erster Linie wurde es für Jugendliche erstellt, aber viele der enthaltenen Lieder sind der Gemeinde bereits durch Gottesdienste mit der Jugendschola bekannt. Daher ist dieses Liederheft nicht nur für Jugendliche sondern auch für alle anderen Gruppen unserer Gemeinde gedacht und ganz besonders für das Mitsingen im Gottesdienst.

Für die Mitgestaltung dieser Gottesdienste freut sich die Jugendschola auch immer wieder über Nachwuchs-Sängerinnen und -Sänger sowie Instrumentalisten.

Alle interessierten jungen Leute ab 13 Jahren sind eingeladen, zu unseren wöchentlichen Proben - Dienstags 19.30 bis 20.30 Uhr - ins Gemeindehaus zu kommen.

Himmel und Erde berühren sich bei vielen Gelegenheiten...

... sicher auch beim gemeinsamen Singen.

Claudia Grieger-Tabeling,
Leiterin der Jugendschola

Seit dem 30. Juni 2003 bilden wir das neue Kfd-Leitungsteam:

Petra Pietsch (Schriftführerin)
41 Jahre, verheiratet, 4 Kinder

Christine Krieger (Kassenwartin)
39 Jahre, verheiratet, 3 Kinder

Mechthild Weber (Vorsitzende)
46 Jahre, verheiratet, 4 Kinder, 1 Enkelkind



Gemeinschaft macht stark!

Auf ein gutes gemeinschaftliches Miteinander freut sich das „PKW“-Team

Gemeinden verbinden sich zum Gemeindeverbund

In vielen Dekanaten und Diözesen geschieht das, was wir hier seit ca. zwei Jahren auch versuchen und versuchen müssen:

Unsere drei Gemeinden St. Matthäus Melle, St. Marien Buer und St. Marien Sondermühlen sind auf einem guten Weg, als sog. Gemeindeverbund zusammenzuwachsen.

Der Leitsatz für dieses Unternehmen könnte sein: „Soviel gemeinsam wie möglich – und soviel eigenständig wie nötig!“

Natürlich sollen und wollen die drei Pfarrgemeinden als je eigene Gemeinde bestehen bleiben. Andererseits – und das ist nicht nur in der freien Wirtschaft abgucken – wollen wir das gemeinsam tun, was einfach „dran“ ist, was auch möglich ist.

Konkret: Seit Anfang des Jahres haben wir für die drei Gemeinden einen gemeinsamen Wochenbrief mit dem Ergebnis: Wir wissen viel mehr von dem, was in den Nachbargemeinden vorgeht, erhalten mehr Informationen, nehmen einander besser wahr. Mit Abstand die meisten (allerdings nicht alle!) Gemeindemitglieder begrüßen den gemeinsamen Gemeindebrief.

Jetzt halten Sie die neue „BRÜCKE“ in der Hand; zum ersten Mal für die drei Gemeinden! Bisher gab es die BRÜCKE, die zweimal jährlich erscheint, nur in St. Matthäus Melle; in Buer gab es einen eigenen „Jahresrückblick St. Marien Buer“ und in Sondermühlen gab es bisher kein eigenes Infoblatt. Die Bueraner verzichten auf ihren „Rückblick“; die Sondermühlener steigen neu mit ein. Und

so bauen wir eine „breitere BRÜCKE“, die auch zu den jeweils anderen Gemeinden reicht.

Für das Frühjahr 2004 planen wir für die drei Pfarrgemeinderäte ein gemeinsames Wochenende zum Kennenlernen, zum Gedankenaustausch, zum gemeinsamen Planen. Die Vorstände der drei PGRs werden sich künftig zweimal jährlich zu einer Arbeitssitzung treffen; unser Fernziel ist es, zu einem Pfarrgemeinderat zusammenzuwachsen. Punktuell gibt es schon jetzt gemeinsame Aktionen der Frauengemeinschaft (kfd), der Senioren und der Jugend.

Vor allem muss und wird das Vertrauen untereinander wachsen. Auch wenn manchmal ein Gefühl der Angst, des Abwartens da ist, so will doch niemand den Anderen vereinnahmen oder „über den Tisch ziehen“. Aber was gemeinsam leichter und wohl auch erfolgreicher geht, das sollten wir unbefangen und mutig versuchen. Im übrigen: Ich bin gespannt und voller Zuversicht!

Ihr H. Rickers

Wichtiger Hinweis zur Veröffentlichung von Geburtstagen, Taufen, Trauungen, Jubiläen

In jedem Gemeindebrief sagen wir den Gemeindemitgliedern unsere Glück- und Segenswünsche, die in der jeweiligen Woche einen der o.g. Festtage feiern können. Viele freuen sich darüber; aber es gibt auch Gemeindemitglieder, die eine Veröffentlichung nicht möchten. Wir bitten ganz herzlich darum, sich in dem Falle rechtzeitig an das jeweilige Pfarrbüro zu wenden, damit unser gutgemeinter Glückwunsch nicht auf Unwillen stößt.

Neue Frauengruppe Buer

Seit Anfang Oktober gibt es in der St. Marien-Gemeinde Buer eine neue Gruppe junger Frauen. An jedem ersten Montag im Monat treffen sich die Frauen um 20.00 Uhr im Jugendheim, um etwas gemeinsam zu unternehmen. Auf dem Programm stehen z.B. Adventskranz basteln, Plätzchen backen, Märchenabend, Kegeln, thematischer Gesprächsabend etc. Das Programm erstellen die Frauen selbst, so dass möglichst alle Interessen berücksichtigt werden.

Interessierte Frauen zwischen Ende 20 und ca. 40 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen.

Monika Walbaum

Gemeindefest in St. Marien Sondermühlen am 29. / 31. August 2003

Im Zeichen



der Gemeinschaft

feierte unsere Kirchengemeinde das diesjährige Gemeindefest.

Traditionell eingeleitet, wie in den Vorjahren wurde die Feier am Freitagabend mit der Scheunenfete auf dem Hof Alfermann.

Der Sonntagmorgen läutete sich um 9.00 Uhr mit einem Festhochamt unter freiem Himmel vor der Grotte ein.



Vielseitige bunte Angebote rund um die Kirche schmückten den ganzen Tag bis in die frühen Abendstunden.

Eine Riesengaudi für Jung und Alt war die Wettshow, bekannt aus dem Fernsehen: "Wetten, dass ...", auf dem Sportplatz.

Sehr geschätzt wurde auch wieder in diesem Jahr die Handarbeitskunst unserer Gemeinde.



Der Ausklang unseres gemütlichen Beisammensein vor der Grotte konnte uns auch dieses Jahr glücklich sein lassen über ein gelungenes Gemeindefest, obwohl Petrus einige Abschnitte des Tages für uns ein wenig durchwachsen sein ließ.

Von dem Reinerlös wurde zu gleichen Teilen ein Betrag für die "Mütter in Not" und die "Lebenshilfe Bischofswerda e.V." gespendet.

Der Festausschuss

Seniorenfahrt Sondermühlen

Gemeinsam unterwegs!



Vom 31.05. - 06.06.2003 starteten wir zu einer Fahrt auf die Schwäbische Alb. Wir fuhren in aller Frühe mit 45 Personen in Richtung Ulm. Nach einer Besichtigung des Ulmer Münsters und einer längeren Pause ging es weiter nach Indelhausen bei Hayingen.

Alles ging reibungslos von statten. Die Aufnahme, Unterkunft und Verpflegung waren sehr zufriedenstellend. Dann kam noch das gute Wetter hinzu, so dass wir schöne Fahrten in der Gegend unternahmen konnten. Alle Beteiligten waren begeistert und der Abschied viel allen schwer.

Wieder gut und gesund in Sondermühlen angekommen, waren alle dankbar und glücklich mit der Bitte, so etwas doch zu wiederholen.

Vielleicht in ein paar Jahren!?

Thekla Mestemacher

Renovierung der Nordwand der alten Kirche

Eine Frage zunächst: Wussten Sie, dass die Nordwand (jedenfalls ein gutes Stück

davon) unserer alten Matthäus-Kirche die älteste Mauer unserer schönen Stadt Melle ist? Und das ist auch der Grund, weshalb sich der Kirchenvorstand und auch andere Verantwortliche um eine dringend notwendige Restaurierung mühen.

Der derzeitige Stand: In Absprache mit Kirchenvorstand und Umweltstiftung hat die Firma Paetzke, Hörstel, inzwischen in der Höhe des Ostchores ein Probefeld angelegt; bis zum Frühjahr 2004 soll diese Restaurationsfläche beobachtet und dann auch kompetent ausgewertet werden. Im Sommer 2004 soll dann die weitere Restaurierung durchgeführt werden. Herr D. Dodt und Herr H. Ronne werden im Auftrag des Kirchenvorstandes diese Arbeiten begleiten.

Und was kostet das Ganze?“ werden viele fragen. Die kurze Antwort: plus-minus 280.000 Euro. Das Bischöfliche Generalvikariat, die Kirchengemeinde St. Matthäus Melle, die Umweltstiftung und die „Osnabrücker Landschaft“ werden mit vereinten Kräften versuchen, diesen „Batzen“ zu bezahlen.

Soviel als Kurz-Information für die BRÜCKEN-Leser und -Leserinnen. In der nächsten Ausgabe der BRÜCKE wird das Stichwort „Nordwand alte Kirche“ wieder dran sein.

In zuversichtlicher Hoffnung grüßt Sie

Ihr Pastor Hermann Rickers

XX. Weltjugendtreffen 2005 in Köln



Es sind noch gut zwei Jahre bis zum XX. Weltjugendtag 2005 in Köln. Doch die Zeit „fliehet“. Deshalb soll es bereits jetzt einen ersten Ausblick auf dieses wichtige Großereignis für unseren gesamten Gemeindeverbund geben:

Der Papst ruft seit 1986 jedes Jahr zur Feier des Weltjugendtages auf. Alle zwei bis drei Jahre lädt er die Jugend der Welt zum Weltjugendtag an einen zentralen Ort ein. So steht Köln im Jahr 2005 in der Tradition der Weltjugendtage in Buenos Aires (Argentinien), Santiago de Compostela (Spanien), Tschenstochau (Polen), Denver (USA), Manila (Philippinen), Paris (Frankreich), Rom (Italien) und Toronto (Kanada), wo auch eine große Gruppe aus unserem Dekanat vor Ort war.

Papst Johannes Paul: „Die Kirche hat der Jugend viel zu sagen, und die Jugend hat der Kirche viel zu sagen. Dieser gegenseitige Dialog muss offenherzig, klar und mutig sein. Er fördert die Begegnung und den Austausch zwischen den Generationen und wird für Kirche und Gesellschaft Quelle des Reichtums und des Jungseins.“

Auf dem Weltjugendtag ist die ganze Vielfalt und Farbigkeit unserer Kirche erlebbar. Junge Menschen können ihren Glauben in unterschiedlichen Formen feiern und festigen. Der Weltjugendtag ist jedoch für viele Jugendliche auch eine Chance die Kraft des Glaubens wieder neu oder erstmals zu erleben.

Der Weltjugendtag ist ein Fest:

...ein Fest der Welt Kirche: Der Weltjugendtag ist das Erlebnis einer faszinierenden Vielfalt von Jugendlichen aus der ganzen Welt. Im Mittelpunkt dieser Weltkirche sehen und hören die Jugendlichen den Papst.

...ein Fest des Glaubens: Jugendliche vertiefen ihren Glauben an Gott oder lernen ihn neu kennen und nehmen bereichernde Impulse mit nach Hause.

...ein Fest des Gebetes und des Gottesdienstes: Jugendliche erfahren beim Gebet, in Gottesdiensten und im Sakrament der Versöhnung auf beeindruckende Weise die Nähe Jesu Christi.

...ein Fest der Freude: Fröhlichkeit und Jugendlichkeit prägen den Weltjugendtag in Tanz, Musik und Kulturfestival auf Straßen und Bühnen, spontan oder organisiert: Ein Fest des friedvollen Miteinanders der vielen Nationen.

...ein Fest der Solidarität: Jugendliche aus unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systemen erleben sich gemeinsam verantwortlich für eine Zukunft der Erde in Frieden und Gerechtigkeit und setzen ein konkretes Zeichen im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages.

Die „Tage der Begegnung“ vom **10.8. bis 16.8.2005** bilden den ersten Teil des Weltjugendtreffens. In dieser Zeit werden im Bistum Osnabrück ca. 10.000 Jugendliche im Alter von 16 bis 30 Jahren aus allen Teilen der Weltkirche erwartet. Auch unser Gemeindeverbund wird als Gastgeber schätzungsweise mehr als 50 Jugendliche aufnehmen. Genaue Zahlen sind derzeit noch nicht möglich, weil es noch keine Anmeldungen gibt. Während dieser Tage werden viele Gemeindemitglieder mit den unterschiedlichsten Aufgaben

eingebunden werden. Die Unterbringung unserer Gäste soll vorrangig in Familien der Gemeinde (jeweils zu zweit) stattfinden. Es wird gemeinsame Gottesdienste, touristische Angebote, Begegnungen in den Familien und eine zentrale Sternwallfahrt in Osnabrück geben. Die Planungen sind bundesweit und im Bistum bereits angelaufen. Im nächsten Jahr werden auch unsere Gemeinden mit der konkreten Planung beginnen. Wichtig ist, dass dieses große Glaubensfest nicht nur die Jugendlichen unserer Gemeinden betrifft, sondern alle Gläubigen aller Generationen. Wir alle müssen uns auf das „Abenteuer“ Weltjugendtreffen einlassen.

Zur Vorbereitung des Weltjugendtreffens und auch zur Öffentlichkeitsarbeit hat der Papst das **Weltjugendtagskreuz** als Symbol auf dem Pilgerweg geschaffen. Wie bei den vorangegangenen Weltjugendtreffen haben deutsche Jugendliche das Kreuz am Palmsonntag 2003 in Rom entgegengenommen. Derzeit befindet sich das Kreuz auf einer Tour durch ganz Europa. Ab Palmsonntag 2005 wird es durch die deutschen Bistümer reisen. In der Zeit vom 20.8.2004 bis zum 3.9.2004 wird es im Bistum Osnabrück unterwegs sein. In Melle selber wird es nur für einige Stunden am 24.8.2004 nachmittags zu Besuch sein (derzeitiger Stand).

Der eigentliche **XX. Weltjugendtag findet dann vom 16. bis 21. August 2005 in Köln** unter dem Motto „**Wir sind gekommen, um ihn anzubeten**“ (Mt 2,2) statt. Dort werden ca. 800.000 TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen und größtenteils in Schulen und Turnhallen untergebracht. Es wird Katechesen, Gottesdienste und ein Jugendfestival geben. Als Höhepunkt

wird es einen großen Kreuzweg in der Kölner Innenstadt geben. Außerdem wird es eine Vigil (nächtliche Gebetsfeier) mit dem Papst mit anschließender Übernachtung unter freiem Himmel und die Abschlussmesse mit dem Papst geben. Als Einstimmung und Vorbereitung auf das Weltjugendtreffen wird es am 1. April 2004 von 18 bis 22 Uhr einen diözesanen Weltjugendtag in Osnabrück geben.

Weitere Informationen zum Weltjugendtreffen gibt es im Internet unter www.st-matthaeus-melle.de , www.wjt2005.de und www.wjt2005-os.de

Jan-Hendrik Kavermann

Sternsinger-Aktion 2003



Auch zu Beginn des neuen Jahres steht wieder die nächste Sternsinger-Aktion in unserem Gemeindeverbund an. Über 100 Kinder aus unseren drei Gemeinden werden am Sonntag, den 04. Januar 2004, nach den Aussendungsgottesdiensten wieder den Segensspruch „20 + C + M + B + 04“ (Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“) über die Eingangstüren unserer Wohnungen und Häuser schreiben. Das Leitwort dieser Aktion lautet in diesem Jahr: „Kinder bauen Brücken“. Mit diesem Leitwort machen die Sternsinger darauf aufmerksam, dass weltweit ungezählte Kinder kein Zuhause

haben und auf der Straße leben müssen. Am Beispiel des afrikanischen Landes Ruanda wird mit dieser Aktion deutlich gemacht, wie sehr ungerechte soziale Bedingungen das Leben von Kindern belasten.

Wer möchte sich nicht engagieren und mit dazu beitragen, vielen Kindern in den Ländern der Not die Chance für eine menschenwürdige Zukunft zu schenken? Wer im letzten Jahr die Sternsinger zu Besuch hatte, der wird auch wieder automatisch von den Sternsängern besucht. Sollten auch Sie oder ein Bekannter, Nachbar oder Freund aus Ihrer Umgebung den Besuch der Sternsinger wünschen, rufen Sie im Pfarramt (Tel. 9289200) an.

Ich hoffe, dass viele Kinder an dieser Aktion teilnehmen werden und wünsche mir, dass alle Sternsinger eine gute und herzliche Aufnahme in den Häusern finden.

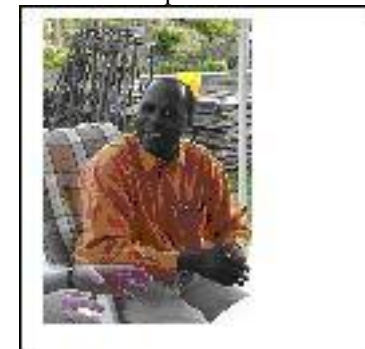
Kaplan Ulrich Müller

Eine-Welt-Kreis

In den letzten Jahren haben wir Schwester Mary Laurence in Indien unterstützt und mit unseren Spenden geholfen, eine Nähschule aufzubauen und ein Waisenhaus für Mädchen zu finanzieren. Nachdem wir diese Projekte gut auf den Weg gebracht haben wollten wir noch einmal neue Kontakte knüpfen und ein neues Projekt unterstützen.

Durch die Vermittlung von Dieter Tewes vom Referat „Mission, Entwicklung, Frieden“ im Generalvikariat in Osnabrück haben wir die Adresse von Pater Evod Shao in Tansania, Afrika, bekommen und einige von uns konnten den Pater bei

seinem Besuch in Osnabrück im Mai dieses Jahres persönlich kennen lernen.



Pater Shao lebt und arbeitet in Morogoro in Tansania. Vor etwa 5 Jahren hat er diese arme Gemeinde übernommen und versucht den Kirchenbau, der schon von seinem Vorgänger angefangen wurde, zu Ende zu führen.

Besonders am Herzen liegt ihm aber die schulische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis 20 Jahren, die keine öffentlichen Schulen besuchen konnten. Entweder sind diese Kinder Waisen (es gibt sehr viele Kinder in Tansania, deren Eltern an Aids gestorben sind) oder die Eltern sind so arm, dass sie selbst das geringste Schulgeld und die billigste Schuluniform nicht bezahlen können. Beides ist in Tansania üblich bzw. vorgeschrieben. Auch sorgt der Staat nicht für Schulgebäude und bezahlt die Lehrer häufig nicht angemessen. So sehen sich viele Gemeinden selbst gezwungen, den Kindern eine Chance für die Zukunft zu bieten, in dem man eigene Schulräume aufbaut und die notwendigen Materialien zur Verfügung stellt.

Pater Shao hat sogar einen eigenen Lehrer in seiner Gemeinde eingestellt.

Unser Kreis hat sich dafür ausgesprochen, Pater Evod Shao bei dieser Arbeit zu unterstützen.

Im Oktober haben wir ihm zunächst 2000,- € von unserem Konto überwiesen. Der Erlös, den wir bei unserem diesjährigen Basar einnehmen, soll auch in unser neues Projekt fließen.



Dieses sind die Kinder, denen in der Gemeinde von Pater Evod Shao eine Schulbildung vermittelt werden soll.

MessdienerInnen engagieren sich für Straßenkinder in Brasilien auf dem Meller Weihnachtsmarkt 2003



Unter dem Motto „Kinder für Kinder in Not“ engagieren sich die Messdiener aus unserem Gemeindeverbund in dieser Adventszeit für Straßenkinder in Brasilien. In den Gruppenstunden haben unsere Messdiener mit ihren Gruppenleitern und einigen Erwachsenen Kerzen, Karten und Lichterketten gebastelt und wollen diese Artikel nun für einen guten Zweck auf dem

Weihnachtsmarkt in Melle verkaufen. Der Verkauf wird nicht an allen Tagen sein, sondern nur am 1. und 2. Adventssonntag in der Zeit von 14.30 – 19.30 Uhr. Der Verkaufsstand ist vor unserem Gemeindehaus zu finden, direkt neben dem Eine-Welt-Stand.

Entstanden ist diese Aktion durch das Verkaufen von Palmzweigen vor den Gottesdiensten am Palmsonntag. Den Erlös dieser Aktion, insgesamt 415 €, haben unsere Messdiener einem Straßenkinderprojekt in Recife/Brasilien zukommen lassen. Mit diesem Geld kann u.a die Ganztagschule und der Kindergarten auf der s.g. „Ilha de Deus“ („Gottesinsel“) unterhalten werden. In dieser Schule erhalten die Kinder neben einer täglichen Mahlzeit eine schulische Ausbildung.



Kaplan Ulrich Müller

Suche Gott nicht in fernen Ländern. Er ist ganz in deiner Nähe. Lass nur das Licht brennen, und du wirst ihn immer sehen. Wache und bete. Zünde immer wieder die Lampe an, und du wirst sehen und erkennen, wie gut der Gott ist, den du liebst.

Mutter Teresa von Kalkutta

Aus den Kirchenbüchern unserer St. Matthäusgemeinde vom 11. Mai bis 10. November 2003

Durch das Sakrament der Taufe wurden folgende Kinder u. Erwachsene in die Kirche aufgenommen:

Fabian Kriesten, Krameramtsstr. 13	18.05.2003
Marcel Möllers, Wellendorf	18.05.2003
Maxim Heinrich, Mühlenstr. 5	08.06.2003
Mira Anima Sophie Heggemann, Poggenburg 2	06.07.2003
Alessia Petruzzella, Roter Gang 4	06.07.2003
Emma Malin Sickmann, Mühlenstr. 15	06.07.2003
Maria-Lara Lütkemeyer, Graf-Stolberg-Allee 9	06.07.2003
Saskia Buken, Von-Bar-Str. 55	20.07.2003
Vanessa Buken, Von-Bar-Str. 55	20.07.2003
Luis Wehmeyer, Köln	20.07.2003
Sophie Zahl, Mittendorfstr. 26	20.07.2003
Moritz Drygalla, Barkhausener Str. 28	03.08.2003
Emily Bäumer, Reinickendorfer Ring 58	17.08.2003
Rouven Barkmeyer, Osnabrück	07.09.2003
Pauline Ebert, Neuenkirchener Str. 63	21.09.2003
Michelle Meier, Am Zwickelbach 17	21.09.2003
Malte Schriever, Sandweg 6	04.10.2003

Niclas Renje, Luisenstr. 21	05.10.2003
Torge Theis Teders, Krameramtsstr. 20	05.10.2003
Lina May, Königsberger Str. 48	19.10.2003
Nora Silo, Rödinghausen	19.10.2003
Inja Bromisch, Mittendorfstr. 5	02.11.2003

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Frank Plogmann, Hagen/TW und Simone Lüdicke, Melle	23.05.2003
Thomas Reißner, Melle und Susanne Bohnenkämper, Melle	30.05.2003
Ansgar Rosemann, Melle und Birute Baranauskas, Melle	21.06.2003
Frank Jaschke, Buer und Carolin Tiemann, Buer	05.07.2003
Michael Siepe, Melle und Sabine Lehmeier, Melle	11.07.2003
Maik Schulke, Berlin und Maren Grautmann, Melle	12.07.2003
Hannes Bosak, Bruchmühlen und Ina Schneider, Bruchmühlen	02.08.2003
Roland Fecke, Salzkotten und Barbara Meier, Salzkotten	09.08.2003
Andre Berghegger, Melle und Maike Elscher, Melle	15.08.2003
Waldemar Engel, Melle und Veronika Dobler, Melle	23.08.2003

Christian Kassermann, Melle und Anke Meier, Melle	30.08.2003	Maria Gelsing, Hardachstift	95 "	12.07.2003
Frank Pabsch, Melle und Marion Geise, Melle	05.09.2003	Elisabeth Schnitter, Alfsmühle 25	65 "	23.07.2003
Karsten Mithöfer, Melle und Suzana, geb. Djulabic, Melle	06.09.2003	Lothar Sommer, Lübarser Str. 7	59 "	30.07.2003
Eugen Gamper, Melle und Marina Eisner, Melle	13.09.2003	Maria Schlanert, Hardachstift	77 "	12.08.2003
Christian Meinert, Düseldorf und Mirjana Belanovic, Düsseldorf	27.09.2003	Ewald Giesecking, Pommersche Str. 14	59 "	13.08.2003
Frank Lohmann, Melle und Kerstin Dreyer, Melle	02.10.2003	Mathilde Wessels, Laerscher Weg 13	68 "	16.08.2003
Olaf Spieshöfer, Melle und Andrea Huning, Melle	18.10.2003	Matthias Parlmeyer, Recke	74 "	16.08.2003
Ronald Dodt, Melle und Susanne Fischer, Melle	10.11.2003	Hildegard Bereska, Buddenkamp 23	81 "	21.08.2003
		Katharina Reisinge, Bohnenkampsweg 52	84 "	02.09.2003
		Katharina Müller, Bissendorf	89 "	04.09.2003
		Johann Reines, Dürrenberger Ring 16	88 "	06.09.2003
		Heinrich Altemöller, Dürrenberger Ring 16	77 "	13.09.2003
		Franz Geile, M.-z.-G.-Str. 5	83 "	17.09.2003
		Hubert Meyer, Borgholzhausener Str. 18	72 "	26.09.2003
		Sophia Brauers, Konradsheim	94 "	28.09.2003
		Anna Lönker, Stettiner Str. 21	92 "	02.10.2003
		Maria Plumpe, Dürrenberger Ring 16	94 "	06.10.2003
		Bernhard Kombrink, Altenmeller Str. 79	81 "	08.10.2003
		Irmgard Terbeck, Plettenberger Str. 3	74 "	25.10.2003
		Pfr. Msgr. Leo Kreiß, Engelgarten 42	71 "	28.10.2003
		Theresia Hagedorn, Hardachstift	80 "	08.11.2003
		Johannes Spreckelmeyer, Feldstr. 6	83 "	10.11.2003
Wir gedenken der Verstorbenen:				
Franz Ermandraut, 77 Jahre Bodelschwinghstr. 11	16.05.2003			
Katharina Kuscmierz, 74 Rosenkamp 14	17.05.2003			
Egbert Speer, 89 Dürrenberger Ring 16	21.05.2003			
Elisabeth Muhle, 84 Ratsherrenstr. 24	22.05.2003			
Agnes Garlich, 94 Konradsheim	30.05.2003			
Rosa Scheiner, 93 Konradsheim	01.06.2003			
Christine Schlüter-Schnackerz, Paul-Keller-Str. 6	42 " 13.06.2003			
Elisabeth Geschwentner, 74 Poggenort 26	13.06.2003			
Reinhold Siepelmeyer, 63 Osterkamp 22	27.06.2003			

Das Jahr der Bibel

Die Bibel kommt

In der letzten Ausgabe der Brücke ist schon ausgiebig berichtet worden über die Bistumsbibel, mittlerweile ist diese besondere Bibel auch durch unser Dekanat gewandert. Am 9. November wurde sie überreicht durch Jugendliche aus dem Dekanat Vörden und zur Gemeinde St. Bartholomäus Wellingholzhausen gebracht.



In einem feierlichen Gottesdienst unter Beteiligung aller Gemeinden unseres Dekanats fand die Übergabe statt. Nachmittags kamen zahlreiche Besucher ins Canisiusheim, um die einzelnen Werke genauer zu betrachten. Um 17.00 Uhr war die Wellinger Kirche dann gut besetzt, um ein geistliches Konzert mit verschiedenen Chören aus unserem Dekanat zu hören, allesamt Stücke mit biblischem Hintergrund. Zwei Tage später wurde die Bibel weiter gereicht nach Wissingen. Von Tag zu Tag überbrachten dann Frauen und Männer die Bibel in die nächste Gemeinde, meist im Rahmen eines Gottesdienstes. Dabei wurden dann die jeweiligen Seiten, die die Gemeinden in den Wochen und Monaten zuvor gestaltet hatten, in die Bibelschatulle eingelegt. Die Originale wurden dann später zum Kopieren ins Generalvikariat gebracht, Farbkopien dann in die nächsten Dekanate weitergereicht. Zu Weihnachten wird die Bibel zurück in

Osnabrück sein, wo dann die letzten Seiten eingefügt werden. Wahrscheinlich wird diese umfangreiche Sammlung demnächst als Buch zu kaufen sein, dann kann jeder Interessierte diese gelungene Aktion in Ruhe betrachten.

Bibeloase

„Das ist ein schöner Raum zum Innehalten und Meditieren geworden“, so oder ähnlich waren die Reaktionen auf die Umgestaltung der Turmkapelle in der alten Kirche, die im Juni dieses Jahres vonstatten ging.



Weißer Sand, Steine, Trockenblumen, eine Wasserquelle, die zeitweise sprudelte und einige Bibelausgaben, das waren die Requisiten. Erstmals am 24. Juni erging dann die Einladung zum Bibellesen in der Bibeloase, um die Schöpfungsgeschichte zu hören. Wir haben in sehr kleinem Kreis begonnen, doch dann wurden es immer mehr, manchmal bis zu 20 Personen, die sich auf den immer gleichen Ablauf eingelassen haben. Eine kurze Einführung in die Bibelstelle, dann eine Lesung von ca. 35 bis 40 Minuten. Wer wollte, konnte dann einige Eindrücke zum Gehörten sagen und vor 21.00 Uhr war die Bibellesung beendet. Am 25. November, zum Ende des Kirchenjahres, endete diese Aktion mit Lesungen aus den Katholischen Briefen. Mittlerweile ist aus der Bibeloase wieder die Turmkapelle geworden. Doch werden wir überlegen, wie wir der Bibel

auch im nächsten Jahr einen angemessenen Platz in unserer Kirche und auch in unserem Gemeindeleben geben können. Ideen sind jederzeit willkommen.

Die Bibecke

in St. Matthäus lud ein zur Beschäftigung mit dem Paulusbrief Galater 1,10 – 2,10. Gesucht wurden Kommentare zu dieser schwierigen Stelle. Gut 20 Stellungnahmen waren nun letztendlich dort zu lesen und eine Auswahl davon hat Einzug gefunden in unsere Bibelseite. In einem Kommentar heißt es: *Paulus war für mich nie ganz einfach. Mir gefällt aber, dass er seinen Glauben und seine Einstellung dazu ohne Opportunismus vertritt. Er taktiert nicht, redet sich nicht heraus. Er ist unbequem. Ich wünsche uns allen, unserer Gesellschaft, die so erschreckend konsumorientiert ist, wieder so einen Apostel Paulus!*



Rund um die Bibel

Zu einem Tag „Rund um die Bibel“ waren Familien und Singles am Sonntag, 7. September von 14.30 – 18.00 Uhr in den Kindergarten Altenmelle eingeladen. Es gab eine Reihe von Workshops, in denen wir uns mit der Bibel beschäftigt haben: Biblische Geschichten erzählen – Papier schöpfen – Biblische Lieder singen – Musik und Tanz – Gewänder nähen/Rollenspiel – Mazzen backen.

Veranstaltungen in Sondermühlen

Die Gemeinde Sondermühlen hat sich mit der Bibelstelle Lukas 1,1-56 beschäftigt und dazu ihre Seite gestaltet. Außerdem hat ein Bibeltag für Kinder stattgefunden und anlässlich des Gemeindefestes gab es eine Bibelausstellung.

Veranstaltungen im Gemeindeverbund

Die KFD der drei Gemeinden hatte zu einem Bibeltag eingeladen.

Jugendliche haben eine Bibel-Fahrradtour durchgeführt.

Eine Fahrt zum Bibelmuseum nach Nijmwegen hat stattgefunden.

Für Kinder gab es eine Fahrt zum Zoo, um dort an der Führung „Tiere in der Bibel“ teilzunehmen: Alle, die dabei waren, wissen jetzt, was es heißt: „Denn eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt“ (LK 18,25). Außerdem erfuhren wir, wie viel Wasser die Dromedare innerhalb kürzester Zeit speichern können, um in der Wüste zu überleben.

Veranstaltungen in Buer

Die Gemeinde St. Marien in Buer hat sich mit dem 1. Buch Samuel 20, 1-42 beschäftigt. Durch Bibelgespräche und Bearbeitung des Textes in Kleingruppen beim sonntäglichen Gemeindegottesdienst wurde diese Stelle immer vertrauter.

Im Juli wurde eine Gemeindegottesdienst mit Bibelquiz durchgeführt.

Im August bei einem Familiengottesdienst gab es einen Bibeltisch und im September eine Radtour nach Riemsloh, um die dortige Kirche mit „biblischen Augen“ zu lesen, d.h. nach biblischen Motiven in der Kirche zu suchen.

Bald ist es vorbei das Jahr der Bibel mit seinen zahlreichen Aktionen und Angeboten auch in unseren drei Gemeinden. Doch ist ja jedes Jahr ein Jahr der Bibel und so hoffen wir, wird das Interesse an der Bibel auch im nächsten Jahr anhalten, für einen Christen ja wohl selbstverständlich, oder?

Michael Göcking

Firmung in St. Matthäus Melle

Am Samstag, 8. November um 18.00 Uhr, wurden in St. Matthäus Melle 30 Jugendliche gefirmt. In einem feierlichen Gottesdienst wurde das Sakrament der Firmung von Prof. Dr. Dieter Emeis gespendet, der dazu von unserem Bischof Franz-Josef Bode beauftragt worden war. Herzlicher Dank sei der vielfältigen musikalischen Begleitung beim Gottesdienst gesagt, besonders auch den Jugendlichen selbst, die unter Anleitung von Fritz Jelinek zwei Gospel gesungen haben: „O happy day“ zum Einzug und „Rock my soul“ zum Zwischengesang. Herzlichen Dank auch den Katecheten, die die Jugendlichen seit März auf die Firmung vorbereitet haben.

Gefirmt wurden:

Gruppe Christiane Böhne: Tina Willenbockel, Neuenkirchener Str. 46; Sandra Daniel, Süwerskamp 29; Sabrina Hensiek, Justus-Möser-Str. 36 b; Carmela Tempesta, Oldendorfer Str. 10; Annika Ackermann, Finkenweg 1; Jan Witte, Buersche Str. 73 a; Olga Barbje, Karlsweg 28 b; Nina Schwab, Plettenberger Str. 17; Alexandra Namyslowski, Am Kleft 6

Gruppe Ulrich Müller: Antonia Staab, Elsa-Brandströmweg 12; Lena Hemminghaus, Stettiner Str. 16; Stephanie Leder, Diedrichsstr. 26; Mechthild Woll, Zur Ölmühle 8

Gruppe Jutta Dettmann: Dominique Böert, Flandernstr. 4; Daniel Nolte, Danziger Str. 33; Jonas Heggemann, Neuenkirchener Str. 10; Anja Harig, Riemsloher Str. 78; Konstanze Uhlen, Wievenesch 5; Björn Brilka, Am Waldrand 22; Christoph Karrasch, Altenmeller Ring 15; Joachim Kleine-Kalmer, Süwerskamp 18; Marius Nieweg, Im Kleegarten 2

Gruppe Michael Göcking: Daniel Kirsch, Borgholzhausen. Str. 26; Alexander Menke Borgholzhausen. Str. 55; Daniela Denoke Pommersche Str. 1; Tim Bockrath Goldbrink 26; Sebastian Schleicher, Ullersdorfer Str. 11; Markus Frielinghaus, Justus-Möser-Str. 42; Manuel Gelhot, Saarlandstr. 30.



Die Kinderseite

Regenwurmtraum

Ein Regenwurm fand, als er einmal nach einem starken Regen aus seinen Gängen und Höhlen auftauchte, einen alten feuchten Zeitungsschnipsel. Er betrachtete ihn. Ein Foto mit einer schönen Frau mit langen Haaren war darauf zu sehen. Besonders die Frisur gefiel dem Wurm. Lange schaute er auf das Bild. Dann wandte er sich um und spiegelte sich in einer kleinen Pfütze. Er sah seinen langen muskulösen Körper und auch die winzigen Borsten die aus ihm herausragten. Sie waren eigentlich kaum als Haare zu bezeichnen. Sie dienten seiner Fortbewegung.

Je länger er schaute, desto unzufriedener wurde er. „Schrecklich sehe ich aus“ murmelte er verdrießlich. „Wenn ich doch nur eine neue Frisur hätte! So mag ich mich nicht und bestimmt auch sonst keiner!“

Zack, sauste der Spaten des Gärtners nieder und teilte ihn mit einem Schlag kurz vor der Mitte durch.

Erschrocken ringelten sich beide Hälften eine Weile, dann verschwanden sie beide in verschiedenen Gängen in der warmen feuchten Erde.

Bald darauf bildete sich bei dem Wurm mit dem Kopfteil hinten ein neuer Schwanz. Als der Regenwurm sich wieder in einer Pfütze besah, dachte er traurig, dass ihn so bestimmt keiner mehr mögen würde. Da kroch aus einer Regenwurmhöhle ein kleinerer Wurm heraus und kam auch zu der Pfütze. Irgendwie mochte der Regenwurm den Kleineren. Ja, er verliebte sich in ihn. Und, auch der kleinere Wurm mochte ihn, verliebte sich und sie blieben zusammen. Menschen hätten das Heirat genannt. Sie bekamen Kinderregenwürmer und lebten glücklich zusammen.

Erst viel, viel später merkten sie allmählich, dass der kleinere Wurm sich aus dem abgetrennten Teil entwickelt hatte.

Klaus Th. Frühauf

Aus der Kirchengemeinde in Buer

Neue Gemeindemitglieder

Wir möchten alle neu zugezogenen Mitglieder unserer Gemeinde herzlich willkommen heißen. Um Ihnen die Eingliederung bei uns zu erleichtern, möchten wir Sie freundlich bitten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir nennen Ihnen gerne Gruppen und Treffs, in denen Sie und Ihre Kinder sicher rasch Kontakt bekommen werden. Vielleicht finden Sie schon ein paar Anregungen beim Lesen dieses Heftes. Wir würden uns sehr freuen Sie kennen zu lernen. Informationen erhalten Sie bei Herrn Pastor H. Rickers (Tel.: 05422 9289200) oder im Pfarrbüro Buer (Tel.: 05427 326 oder 526). Außerdem liegt unser Gemeindebrief mit allen aktuellen Terminen wöchentlich in unserer Kirche aus.

Terminplanung für das Jahr 2004

Jeden 1. Sonntag im Monat	10.00 Uhr	Gemeindekaffee
Jeden 1. Montag im Monat	20.00 Uhr	Neue Frauengruppe (Frau Walbaum)
Jeden 2. Donnerstag im Monat	15.00 Uhr	Frauengemeinschaft (KfD)
Dienstags, 14-tägig	20.00 Uhr	Dienstagrunde für Frauen ab 45 J.
Dienstags, 14-tägig	16.00 Uhr	Gruppenstunde der Messdiener
Dienstags, 14-tägig	19.00 Uhr	Übungsstunden Junger Chor

Hauskommunion

In unserer Kirchengemeinde gibt es zwei Kommunionhelfer. Kranke und ältere Menschen, die an der Eucharistiefeier nicht teilnehmen können, sind eingeladen, die hl. Kommunion zu Hause zu empfangen. Melden Sie sich bitte bei Herrn Pastor Rickers oder bei den Kommunionhelfern Herrn E. Herde (Tel.: 05427 591) oder Herrn W. Willing (Tel.: 05427 781)

Der Kirchenvorstand sagt allen herzlichen Dank, die den **Gemeindebeitrag für 2003** überwiesen haben!

Blick in die Kirchenbücher in Buer

Das Sakrament der Taufe empfangen 7 Kinder
02.02. Johanna Droste, Schürenstr. 4
20.04. Justin Herrmann, Suttheider Str. 17
21.04. Mathis Ruffer, Am Kreimerhof 15
01.06. Sahin Cildir, Sehlingdorfer Str. 15
20.07. Merle Schimweg, Bergfeld 3a
24.08. Lukas Langer, Bohmter Str. 26

Die 1. Hl. Kommunion empfangen am 11.05.03 6 Kinder
Nicole Bohnes, Telgheide 20
Anke Gärtner, Leimbrocks Holz 18
Alexander Koch, Friedenschöheweg 4
Alexander Molkenthin, Friedenschöheweg 9
Julia Peter, Schürenstr. 14
Nicolai Speer, Osteresch 12

Wir beten für unsere Verstorbenen
06.04. Else Iborg – 94 Jahre
16.04. Janis Jesinskis – 54 Jahre
27.04. Anneliese Hippe – 84 Jahre
09.05. Maria Stadler – 87 Jahre
17.09. Alfons Volkmer – 74 Jahre

Am 27.05.03 feierten die Eheleute Beckmann aus Melle einen Dankgottesdienst anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit.

3 Gemeindemitglieder erklärten ihren Austritt aus der Kirche.

1 Mitglied wurde wieder aufgenommen

Messdienergruppe Buer

„Carpe diem“ heißt es seit dem 23.09.2003 für die Messdienergruppe in Buer. Zusammen mit Jan Klokkes habe ich die Leitung der Messdienergruppe übernommen. Wir treffen uns alle zwei Wochen, immer dienstags von 16.00 – 17.00 Uhr im Jugendheim in Buer. Nach den Sommerferien ist unsere Gruppe um drei Kommunionkinder erweitert worden, die von uns zur Zeit zu Messdienern ausgebildet und im Frühjahr 2004 in einer feierlichen Messe eingeführt werden. Neben der Vorbereitung auf diesen wichtigen Dienst backen wir Plätzchen, spielen diverse Spiele und basteln schon für das bevorstehende Weihnachtsfest. Durch das Zusammenrücken unserer Gemeinden ist es uns auch möglich, an den Veranstaltungen in Melle und Sondermühlen teilzunehmen. Bisher haben wir viel Freude miteinander und wachsen zu einer guten Gemeinschaft. Wir Gruppenleiter erhoffen uns, dass es bei der regen Beteiligung bleibt und würden uns auch über neue Gesichter freuen.

Julia Klausing

Verbände, Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde und deren Ansprechpersonen:

Pfarrgemeinderat (PGR):

Hans-Josef Klaphecke, Nachtigallenstr. 53, Tel. 41410

Kirchenvorstand (KV):

Fritz Jelinek, Drift 14, Tel. 1654

Kath. Frauengemeinschaft (KFD):

Mechthild Weber, Tulpenweg 17, Tel. 41109

Kolping: Johannes Frielinghaus, Justus-Möser-Str. 42, Tel. 43400

Caritas:

Barbara Kreiß, Lübarser Str. 1, Tel. 1359

Hedwigskreis: Christa Panchyrcz, Wittenauer Str. 7, Tel. 1705

Kirchenchor: Veronika Pütker, Zedernstr. 6, 49326 Gesmold, Tel. 42584

Senioren: Hildegard Muhle, Elf Stücken 19, Tel. 1540

Krankenhaus-Besuchsdienst:

kath. Krankenhaus: Pastor Hermann Rickers, Kirchstr. 4, Tel. 928920-11

evang. Krankenhaus: Kaplan Ulrich Müller, Herrenteich 26, Tel. 928721

Jugendschola: Claudia Grieger-Tabeling, MzG-Str. 11, Tel. 930624

Kinder-, Jugend- u. Meßdienerarbeit: Kpl. Ulrich Müller, Herrenteich 26, Tel. 928721

Firmvorbereitung:

Past.Ref. Michael Göcking, Georg-Brinkmann- Str. 10, 49326 Wellingh. Tel.: 05429/2180 oder 05422/928920-13

Erstkommunionvorbereitung:

Gem.Ref. Monika Walbaum, Sandweg 2, Tel. 928920-14

Kirchliche Einrichtungen:

Christliches Klinikum Melle - Krankenhaus St. Matthäus, Engelgarten 3, Tel. 1040

Caritas-Sozialstation: Dürrenberger Ring, Herr Schlüter, Tel. 9893160

Caritashaus: Kohlbrink 8, Frau Bonhaus, Tel. 9625950

Kindergarten Schürenkamp:

Schürenkamp 15, Frau Eickmeyer, Tel. 42777

Kindergarten Altenmelle:

In den Büschen 26, Frau Meier, Tel. 2746

Gemeindehaus: Kohlbrink 2, Ehel. Seelhöfer, Tel. 41273

Küsterhaus: Kohlbrink 16, Organistin Frau Aleksandra Arkuszewska., Tel. 959499

Jugendheim: Schürenkamp 15 über Kpl. U. Müller, Herrenteich 26, Tel. 928721

Landhaus **Sondermühlen:** Laerbachwiesen 15, Tel. 42702 über Michael Göcking, 05429/2180

Pfarrhaus: Kirchstr. 4, Dechant Hermann Rickers, Tel. 928920-11

Pfarrbüro: Kirchstr. 4, Frau Engelhardt, Tel.928920-0, Fax 928920-22

Mag alles sinken, wanken,
dies eine bleibet fest,
Gedanke der Gedanken,
der nimmer sinken lässt.
Das große Licht der Zeiten,
Dein Heiland Jesus Christ,
wird Strahlen um sich breiten,
wo alles finster ist.

Ernst Moritz Arndt

Die Advents- und Weihnachtszeit ist alle Jahre wieder eine liturgisch und gottesdienstlich sehr intensive Zeit. Hier nun für unseren Gemeindeverbund eine ganze Reihe wichtiger Termine:

Die Eucharistiefeiern sind an den vier Adventssonntagen zu den vertrauten Zeiten. Dann: in St. Matthäus am 1. Advent um 17.00 h Adventsvesper mit dem Kirchenchor, am 2. Advent um 20.00 h Vorweihnachtliches Konzert des Meller Madrigalchores, am 3. Advent um 18.00 h Adventsandacht mit Empfang des Betlehem-Lichtes und am 4. Advent um 17.00 h vorweihnachtlicher Bußgottesdienst.

In Buer am Donnerstag, d. 18.12. um 18.00 h Bußgottesdienst und in Sondermühlen am Sonntag, d. 14.12. um 17.00 h Bußgottesdienst. Weitere vorweihnachtliche Beichtzeiten sind dem wöchentlichen Gemeindebrief zu entnehmen.

Weihnachtliche Gottesdienste:

Heiligabend, 24.12. -- um 15.30 h Krippenfeier (mit kleineren Kindern) in St. Matthäus; auch Eltern mit kleineren Kindern aus Buer und Sondermühlen sind herzlich eingeladen. -- um 17.00 h Familiengottesdienst (in St. Mt.) -- um 17.00 h Christmette (in Buer) -- um 18.30 h Christmette (in Sondermühlen) -- um 22.00 h Christmette (in St. Mt.)

Hohes Weihnachtsfest – Geburt des Herrn, 25.12. -- um 8.00 h (in St. Mt.) – um 9.00 h (in Buer) – um 9.00 h (in Sondermühlen) weihnachtliche Eucharistiefeiern und um 10.30 h (in St. Mt.) festliches Weihnachtshochamt mit Gesang des Kirchenchores.

2. Weihnachtstag – Fest des hl. Stephanus, 26.12. -- um 8.00 h (in St.

Mt.) – um 9.00 h (in Buer mit Rütli-Chor)
– um 9.15 h (in Sondermühlen) – um
10.30 h (in St. Mt.)

Jahresschlussmesse **am**
Silversterabend, 31.12. – um 17.00 h (in
Buer) – um 18.00 h (in St. Mt.) – um
18.30 h (in Sondermühlen) – um 23.30 h
Dankandacht zur Jahreswende (in St. Mt.)
mit anschl. Begegnung auf dem
Kohlbrink

Neujahrstag – Hochfest der
Gottesmutter Maria, 1.1.2004 -- um
8.00 h (in St. Mt.) – um 9.15 h (in
Sondermühlen) -- um 10.00 h!! (in Buer)
– um 10.30 h (in St. Mt.)
Eucharistiefiern; um 17.00 h ökum.
Stadtgottesdienst in der evgl. Petrikerche

Dreikönigstag – Erscheinung des
Herrn, 6.1. -- um 9.00 h!! und 19.30 h
(in St. Mt.) – um 9.15 (in Sondermühlen)
– um 18.00 h (in Buer) Eucharistiefiern

Miteinander reden und Lachen sich
gegenseitig Gefälligkeiten
erweisen zusammen schöne
Bücher lesen sich necken dabei
aber auch einander sich Achtung
erweisen Mitunter sich auch wohl
einmal mit sich selbst tut
manchmal auch in den Meinungen
auseinandergehen und damit die
Eintracht würzen einander
belehren und voneinander lernen
die abwesenden schmerzlich
vermissen die ankommenden
freudig begrüßen lauter Zeichen
der Liebe und Gegenliebe die aus
dem Herzen kommen sich äußern
in Mien Wort und tausend

Freundlichen Gesten und wie
Zündstoff den Geist in
Gemeinsamkeit entflammen so
dass aus den vielen eine Einheit
wird

Augustinus
(354-430 n. Chr. Bischof von
Hippo Regius)

Adveniat

Die diesjährige ADVENIAT-
Aktion nimmt besonders das Land
Argetinien in den Blick. Fast ein
Viertel der Bevölkerung dieses
Landes hungert. Jedes fünfte Kind
ist unterernährt. Die Kirche vor Ort
sichert Hunderttausenden
Argentiniern das tägliche Leben.
ADVENIAT unterstützt sie in ihrer
Arbeit in Schulen, Krankenhäusern
oder Armenküchen. Wir bitten Sie,
durch ihre Spende diese Aktion zu
unterstützen. Die Adveniat-
Kollekte findet wieder am am 24. /
25.12. statt.

Monika Walbaum

Termine....Termine...

In keiner Brücke darf die Termine-
Seite fehlen, damit wir schon
entsprechende Eintragungen im

alten / neuen Kalender vornehmen
können!

Sonntag, 30.11.03
1. Advent – die neue Brücke
kommt

Sonntag 30.11.03
1. Advent – gemeinsames
Wochenende der
Erstkommunionkinder aus Melle,
Buer und Sondermühlen in der
Jugendherberge Damme

Sonntag 30.11.03
17 Uhr Adventsvesper mit
Kirchenchor in der alten Kirche

Mittwoch 3.12.03
8:30 Uhr Adventsmesse der kfd
mit anschl. Adventsfrühstück

Samstag 6.12.03
17 Uhr Lichtergottesdienst der
Jugend des Dekanates in der
Bartholomäus Kirche in Welling

Sonntag 7.12.03
8 Uhr Kolpingmesse, anschl.
Frühstück im Gemeindehaus

Sonntag 7.12.03
14:30 Uhr Seniorenadvent in
Sondermühlen (mitgestaltet von
der Frauengemeinschaft und dem
MGV Sondermühlen)

Sonntag 7.12.03

20 Uhr vorweihnachtliches
Konzert des Meller
Madrigalchores (alte Kirche)

Mittwoch 10.12.03
8 Uhr Rotaremesse der kfd in
Sondermühlen

Mittwoch 10.12.03
15 Uhr Seniorenadvent im
Gemeindehaus

Sonntag 14.12.03
9:15 Uhr Jugendmesse in
Sondermühlen

Sonntag 14.12.03
17 Uhr Bußgottesdienst in
Sondermühlen

Sonntag 14.12.03
18 Uhr Adventsandacht mit
Empfang des Betlehem-Lichtes
(alte Kirche)

Mittwoch 17.12.03
16 Uhr Treffen der Sternsinger im
Gemeindehaus

Donnerstag 18.12.03
Bußgottesdienst in Buer

Sonntag 21.12.03
17 Uhr Bußgottesdienst (alte
Kirche)

alle weihnachtlichen Gottesdienst-
Termine bleiben hier unerwähnt,

weil sie an anderer Stelle in der Brücke aufgeführt sind.

Freitag 26.12.03
21 Uhr Weihnachtsparty der Jugendlichen im Jugendheim

Freitag 2.1.04
16 Uhr letztes Treffen der Sternsinger im Gemeindehaus

Sonntag 4.1.04
In unseren drei Gemeinden sind die Sternsinger unterwegs

Dienstag 6.1.04
20:15 Uhr Dreikönigsabend der kfd im Gemeindehaus

Mittwoch 14.1.04
15 Uhr Tannenbaumsingen der Senioren in Sondermühlen

Sonntag 25.1.04
11:30 Uhr Kommunionkleider-Börse im Gemeindehaus

Dienstag 27.1.04
19:30 Uhr Treffen der GriechenlandfahrerInnen im Gemeindehaus

Montag 2.2.04
9 Uhr Eucharistiefeier mit den Senioren in Sondermühlen

Dienstag 3.2.04

16 Uhr Eucharistiefeier mit den Senioren, anschl. Begegnung im Gemeindehaus

Mittwoch 4.2.04
20 Uhr Treffen Gemeindebeirat St. Martini und PGR St. Marien Buer im Jugendheim

Freitag / Samstag 6./7.2.04
Gemeinsames Wochenende KV / PGR St. Matthäus in der LVHS Oesede

Donnerstag 12.2.04
Gemeinsame PGR-Sitzung Buer-Melle-Sondermühlen im Jugendheim Buer